



Lokale Agenda 21 in Stadt & Kreis Neuwied

Agenda-Ring e.V., Auwiese 7a, 56567 Neuwied

**Agenda-Ring Rhein-Westerwald e.V.
Arbeitskreis Palästina**

Sprecher: Dr. Josef Freise

Reckstr.52

56564 Neuwied

Tel.: 0173 3043130

ak-palaestina@agenda-ring.de

15. Oktober 2022

Liebe Freundinnen und Freunde der Projektpartnerschaft mit der palästinensischen Stadt Surif, nach dem erfolgreichen und erfreulichen Besuch unserer Partner aus der palästinensischen Stadt Surif melden wir uns mit einem Bericht und mit Hinweisen auf die nächsten Aktivitäten.

Der Besuch begann mit einer Ernüchterung. Nur vier der sieben eingeladenen Gäste hatten vom deutschen Konsulat das Visum erhalten. Es waren ausgerechnet die drei Frauen, bei denen das Konsulat meinte, ihre Rückkehrperspektive sei nicht gesichert. Auf gut deutsch: Die deutschen Behörden hatten die Sorge, es könnte jemand aus der Delegation einfach hier in Deutschland bleiben und nicht mehr zurückkehren. Wir stehen mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt in Verbindung, damit politische Schritte unternommen werden, die einer solchen Konterkariierung kommunaler entwicklungspolitischer Zusammenarbeit entgegenwirken.

Die vier männlichen Gäste der Delegation (v.l.: ein Zahnarzt, der sich als Mitglied des Stadtrats für Menschen



mit Behinderungen einsetzt, der Bürgermeister aus Surif, Professor Sami Adwan, der die Partnerschaftsinitiative mit initiiert hat und der Büroleiter der Verwaltung) haben sich intensiv auf das manchmal durchaus anstrengende Programm eingelassen: Es gab Besuche in verschiedenen heilpädagogischen Einrichtungen (dem Heinrich-Haus:

CHS, MVZ, WfB, BBW, dem HTZ, der Blindenschule) sowie Begegnungen in der Sonnenlandschule und dem Wohnprojekt La Compostella. Auch ein Besuch im Wasserwerk stand auf der Agenda. Dazu gab es ein Freizeitprogramm mit dem Besuch des Neuwieder Zoos, der Abtei



Rommersdorf und einer Exkursion nach Köln zum Kölner Dom und zur DITIB-Moschee, von der seit Neuestem der Muezzin freitags zum Gebet aufrufen darf. Am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit und dem Tag der offenen Moschee, hatten die Gäste auch neben der katholischen St. Matthias Kirche die arabische Moschee und die pakistanische Ahmadiyya-Moschee besucht.



Ein besonderer Höhepunkt der Woche war der Empfang durch den Stadtrat und die Stadtverwaltung mit der Unterzeichnung eines Freundschaftsmemorandums (siehe Anlage). Wir bedanken uns ausdrücklich bei der Stadtspitze mit Oberbürgermeister Jan Einig, Bürgermeister Peter Jung und dem Beigeordneten Ralf Seemann sowie bei den aktiv beteiligten Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für ihr großes Engagement, ohne das diese intensiven Begegnungen nicht ihre Wirkung hätten entfalten können. Dank gilt auch Bilal Almasri und Iyad Asfour von den „Starken Nachbar*innen“, die zusammen mit Maan Alabdulah von der Stadtverwaltung bei der Übersetzungsarbeit wichtige Unterstützung geleistet haben.

Unsere Gäste fragten immer sehr intensiv nach und erkundigten sich nach Ratschlägen und Empfehlungen für ihre Initiativen in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung in Surif. Sie zeigten sich sehr angetan von der in Neuwied gepflegten Toleranz und dem Respekt gegenüber Menschen in all ihrer Verschiedenheit, ob mit oder ohne Behinderung, ob christlich, muslimisch oder nicht religiös.



Wir haben die drei Frauen aus Surif, deren Visa-Antrag abgelehnt wurde, eingeladen, noch in diesem Jahr zu uns nach Neuwied zu kommen, und wir hoffen fest, dass der Widerspruch gegen die Visumsablehnung Erfolg hat.

Sobald wir den Termin für das Kommen der drei Expertinnen in der Arbeit mit behinderten Menschen kennen, geben wir Ihnen und Euch Bescheid und laden dann auch zu einem Treffen mit ihnen ein.

Hinweisen möchten wir auch noch einmal auf unsere Palästina-reise im kommenden Jahr vom 23. April zum 1. Mai 2023. Es haben sich bisher 18 Personen angemeldet: es sind noch wenige Plätze frei.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen und euch gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße,

Ingrid Degen

Inke Thiesen-Hart

Josef Freise

Wolfgang Rahn